



Politik – Grill & Chill

Bei „Politik – Grill & Chill“ handelt es sich um ein Projekt des Jugendzentrums CREW in Leichlingen. Bei einem Grillnachmittag kamen unter dem Motto „Politik – Grill & Chill“ junge Leute und PolitikerInnen des Rheinisch-Bergischen-Wahlkreises zusammen, um über Politik zu diskutieren.

Ziel war es, jungen Menschen in einer netten Atmosphäre die Möglichkeit zu bieten, die Kandidaten in einem persönlichen Gespräch kennen zu lernen und seine eigenen Fragen zu besprechen.

Eingeladen wurden:

Nikolaus Kleine - SPD

Dr. Hermann-Josef Tebroke - CDU

Christian Lindner – FDP (wurde vertreten durch Lothar Esser)

Maik Außendorf – Die Grünen

Joachim Orth - Freie Wähler

Lucie Misini - Die Linke

Dr. Roland Hartwig – AfD

Alle KandidatInnen haben an der Veranstaltung teilgenommen. Zusätzlich gab es eine Wunschwand, an der die jungen Menschen ihre Ideen und Wünsche an die PolitikerInnen malen, schreiben und basteln konnten.

Das Projekt wurde mit Plakaten und Flyern beworben. Dazu erhielt das Projektteam Unterstützung der Jugendförderungen der einzelnen Kommunen des gesamten Rheinisch-Bergischen-Kreises erhalten. Diese haben Flyer und Plakate an alle Kinder- und Jugendeinrichtungen in ihrer Kommune weitergeleitet. Außerdem haben alle Parteien sich an der Verbreitung von Flyern und Plakaten im Rheinisch-Bergischen-Kreis beteiligt. Ebenfalls haben viele lokale Jugendverbände das Angebot in ihren Gruppen publik gemacht. Durch eine enge Zusammenarbeit mit der Polizei konnte die Veranstaltung sicher und ohne Störungen durchgeführt werden.

Wir konnten eine Vielzahl an jungen Menschen erreichen. Vor allem junge Menschen im Alter von 12-25 Jahren haben sich von unserem lockeren Konzept sehr angesprochen gefühlt, darüber hinaus waren auch sehr viele Eltern, die ihre Kinder begleitet haben, sehr angetan von dem Format der Veranstaltung.

Wir konnten die PolitikerInnen und ihre BegleiterInnen für die Belange der jungen Menschen begeistern und auf Missstände aufmerksam machen. So herrschte beispielsweise große Verwunderung, als die jungen Menschen von Toilettengebühren für Schultoiletten berichteten.

Es gab von einigen Interessenten und einer Partei Bedenken zur Einladung des AfD-Kandidaten. Man hat uns deren Unterstützung vorgeworfen, da wir ihnen Raum bieten, um sich zu präsentieren. Wir haben an dieser Stelle immer wieder darauf hingewiesen, dass wir im Sinne des demokratischen Dialoges alle Kandidaten einladen, damit die jungen Menschen sich selbst ein Bild machen können. So wurde im Ergebnis unsere Veranstaltung durch mehrere Polizeibeamte begleitet und konnte friedlich und ohne größere Störungen durchgeführt werden.

Darüber hinaus gab es überraschend viel Unterstützung aus den unterschiedlichsten Bereichen. So haben zum Beispiel andere Jugendverbände die Aktion auf ihrer Homepage beworben.

In der Vorbereitung war das Projekt vor allem mit Bezug auf die kurze Vorbereitungszeit sehr anstrengend und arbeitsintensiv. Dafür gab es sehr viel positives Feedback zum Engagement der jungen Menschen, die sich natürlich sehr darüber gefreut haben.

Ein Großteil der PolitikerInnen hat sich ebenfalls sehr positiv über das Format der Veranstaltung und die Durchführung geäußert.

Das gewählte Format bietet auch schüchternen und zurückhaltenden Menschen die Möglichkeit sich den PolitikerInnen zu nähern und Fragen zu stellen. So ist es beispielsweise viel leichter sich bei einem Gespräch am Stehtisch dazuzustellen und langsam mit in das Gespräch einzusteigen, als in einem großen Plenum eine Frage vor versammelter Mannschaft zu stellen.

Rundum ist das Ergebnis sehr positiv und zufriedenstellend. Eine Wiederholung ist auf jeden Fall denkbar.

